DEUTSCHER AERO CLUB

Spitzenverband des Luftsports
und der Allgemeinen Luftfahrt

Deutscher Aero Club e.V. • Hermann-Blenk-Straße 28 • 38108 Braunschweig

An alle Segelfliegerinnen und Segelflieger

Bundeskommission Segelflug

Tel.: +49 531 235 40 52
Fax: +49 531 235 40 11
E-Mail: segelflug@daec.de

5. April 2020

Aufruf zur Unterstützung der COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen

Liebe Segelfliegerinnen und Segelflieger,

zunächst danken wir allen Segelfliegern und Vereinen, die mit ihrem Verzicht auf unseren schönen Sport mithelfen, die COVID-19-Virus-Ausbreitung einzudämmen. Wir verstehen, wie schwer es ist, gerade im Frühjahr auf einen Saisonbeginn zu verzichten bzw. das Fliegen einzustellen.

Italien, Spanien, Frankreich, USA usw. ... die Liste der Länder, in denen das Gesundheitssystem an seine Grenzen kommt und Menschen deshalb sterben müssen, wird immer länger. Das Virus macht auch vor Deutschland keinen Halt. Jeder Fall einer schweren Erkrankung, jeder Fall mit tödlichem Verlauf ist ein Fall zu viel. Unter den Todesopfern sind auch immer mehr jüngere, nicht vorerkrankte Menschen.

Es geht nicht nur darum, die zahlreichen Verordnungen und Erlasse der Bundesländer einzuhalten. Gemeinsam liegt es in unserer Verantwortung, soziale Kontakte auf ein Minimum zu beschränken. Als Sportler und Luftsportler müssen wir in besonderem Maße Solidarität zeigen. Bitte seid solidarisch mit unseren Mitmenschen, auch mit den Erkrankten, den besonders Gefährdeten, mit denen, die im Gesundheitswesen arbeiten, und mit denen die beispielsweise an der Supermarktkasse für die Versorgung der Bevölkerung eintreten.

Einige wenige Segelflieger haben all dies leider immer noch nicht verstanden. Manche von ihnen stellen ihre Flüge sogar ins Netz. Im DAeC bitten wir seit dem 18. März 2020 beispielsweise auf der Startseite der DAeC-Hompage intensiv, jeglichen Luftsport einzustellen. Gleiches tun nicht nur die Luftsportverbände, sondern nahezu alle Sportbünde und Sportverbände.

Einige wenige argumentieren, beim Alleinfliegen gäbe es keine Ansteckungsgefahr, Verkehrslandeplätze seien keine Sportstätten, auf denen die Ausübung von Sport nicht verboten sei. Solche Spitzfindigkeiten bei der Auslegung können je nach Rechtsverordnung der Länder nicht nur gefährlich falsch sein. Es ist jetzt nicht an der Zeit, Gesetzeslücken zu suchen. Jeder der jetzt noch zum Fliegen raus fährt, trägt zur Verbreitung einer tödlichen Pandemie bei und gefährdet Menschenleben. Auf dem Weg zum Flugplatz entstehen in den allermeisten Fällen zwangsläufig soziale Kontakte mit anderen Menschen. Sei es im Treppenhaus, auf dem Weg zum Auto, an der Tankstelle, am Flugplatz, beim Flugzeughandling etc.

Mitglied im DOSB

FAI

EUROPEAIRSPORTS

Hauptsponsor Tutima GLASHÜTTE / SA

Die jetzt noch fliegenden Piloten schaden auch dem Image unseres schönen Sports. Auch wenn es nur Wenige sind, diese sind in der Luft besonders sichtbar. In der Gesellschaft wird Segelfliegen und Fliegen im Allgemeinen als eine Vergnügungs-Sportart gesehen. Familien können ihre Kinder nicht mehr zum Sportunterricht schicken, nicht einmal Spielplätze haben geöffnet. Wenn über ihnen ein Segelflieger kreist, können wir das keiner Familie erklären.

Viele Verordnungen der Länder erlauben den Aufenthalt im Freien nur aus begründeten Anlässen, die unvermeidbar sind, etwa zum Einkaufen oder zur Ausübung von Sport zur Gesunderhaltung. Segelfliegen ist zur Gesunderhaltung nun wahrlich nicht erforderlich.

Wir rufen daher nochmals auf: Bitte seid solidarisch und unterlasst in Zeiten der Corona-Eindämmungsmaßnahmen das Segelfliegen.

Wir danken Euch für Eure Mithilfe.

Mit Fliegergruß
Euer

Vorstand der Bundeskommission Segelflug